

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Erwin Rothgang/Reinhard Gierse 563 5915/5316 563 8049 erwin.rothgang@stadt.wuppertal.de reinhard.gierse@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0180/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.02.2006	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
20.02.2006	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Grundfinanzierung des Wuppertal Instituts		

Grund der Vorlage

Das Wuppertal Institut musste in den letzten Jahren erhebliche Mittelkürzungen und Umstrukturierungen erfahren. Derzeit wird über die zukünftige Finanzausstattung des Instituts seitens des Landes Nordrhein Westfalen verhandelt. Durch weitere Kürzungen wäre die Arbeitsfähigkeit und Bedeutung des Institutes beeinträchtigt.

Beschlussvorschlag

Das Wuppertal Institut hat sich in der kurzen Zeitspanne seit seiner Gründung im Jahr 1991 ein großes nationales und internationales Renommee erarbeitet. Es erforscht und entwickelt Leitbilder, Strategien und Instrumente für eine nachhaltige Entwicklung und versteht sich als Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die Erforschung der Wechselbeziehungen von Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die gegebenen Innovationen zur Entkopplung von Natur-/Ressourcenverbrauch und Wohlstandsentwicklung besitzen eine Leitfunktion in Wirtschaft und Gesellschaft. Auf diese Weise hat das Institut eine große Bedeutung für die Stadt, deren Namen sie in die Welt trägt und auch für den Wissenschafts- und Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen.

Der Rat der Stadt Wuppertal bekräftigt die Bedeutung des Wuppertal Instituts für den Standort Wuppertal und bittet die Landesregierung Nordrhein-Westfalen, dass das weltweit anerkannte Wuppertal Institut keine weiteren Kürzungen bei den Zuwendungen in den zukünftigen Landeshaushalten erfährt und eine substantielle Grundfinanzierung durch das Land NRW erhalten bleibt.

Unterschrift

Harald Bayer

Begründung

Das Institut mit ca. 140 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erhält dafür eine Grundfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen und führt zunehmend Drittmittel finanzierte Auftragforschung durch. Bereits auf der Basis eines Kabinettsbeschlusses aus dem Jahre 2003 wurde die Landeszuwendung für das Jahr 2006 um über 600.000 Euro gekürzt. Insgesamt wurde damit die Landeszuwendung seit 2003 um 1,2 Mio Euro pro Jahr gekürzt. Dies wird auch von der jetzigen Landesregierung wahrscheinlich so umgesetzt, auch wenn noch kein Zuwendungsbescheid für 2006 vorliegt. Diese für das Institut große Herausforderung konnte nur mit massiven Einkommensverlusten (ca. 10%) für alle Beschäftigten im Rahmen einer Solidaraktion im Jahr 2006 gemeistert werden. Hiermit haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Wuppertal Instituts einen großen Beitrag zum Erhalt des Instituts in der Stadt Wuppertal geleistet.

Über die langfristige Finanzausstattung des Instituts (Perspektive 2010) wird derzeit intensiv mit dem Innovationsministerium verhandelt. Für das weltweit anerkannte Institut und für die Aufrechterhaltung seiner Akquisefähigkeit auf dem internationalen Drittmittelmarkt sollte durch das Land NRW eine Grundfinanzierung auf Dauer sichergestellt werden. Die Mittelzuwendung sollten auch in den kommenden Landeshaushalten zugesichert werden.